

Der FC Schaan trifft in der letzten Runde der 2. Liga auf Mels
Sport / 26



Balzers kämpft um den Vizemeistertitel
Sport / 26

Patty Schnyder setzte sich in Paris in Runde 3 gegen Emilie Loit durch
Sport / 28



NEWSMIX

Axpo Super League weiterhin mit zehn Teams

FUSSBALL – Die Axpo Super League wird, zumindest in den nächsten beiden Saisons, weiter aus zehn Teams bestehen. An der ausserordentlichen Generalversammlung der Swiss Football League (SFL) in Bern wurde das Traktandum Modusänderung nicht behandelt. Der FC Zürich hatte mit seinem Antrag, die höchste Spielklasse auf die Saison 2009/10 hin auf zwölf Mannschaften aufzustocken, die Diskussion angeregt, seinen Vorstoss aber zurückgezogen. Eine dreisprachige Arbeitsgruppe, deren Einführung beschlossen wurde, soll gewissermassen als Kompromisslösung bis Ende Jahr mögliche Modusänderungen und deren Auswirkungen untersuchen. «Neue Varianten müssen allerdings für die gesamte Liga wie für die Klubs der Super und Challenge League sportlich und wirtschaftlich attraktiver sein als die aktuellen Lösungen», forderte die SFL. (si)

Reform in der Kombination

SKI NORDISCH – Die Nordische Kombination wird umfassend reformiert. Statt eines unübersichtlichen Disziplinen-Salats soll es ab dem nächsten Winter nur noch ein Wettkampf-Format geben. Das einheitliche Wettkampf-Format umfasst einen Sprung und einen Lauf. (si)

FIFA mit Millionen-Gewinn

FUSSBALL – Für das Geschäftsjahr 2007 vermeldet die FIFA einen Gewinn von 49 Millionen Dollar trotz eines Vergleichs mit dem Kreditkartenunternehmen Mastercard, der den Weltverband 90 Millionen Dollar kostete. Einnahmen von 882 Millionen Dollar standen Ausgaben von 833 Millionen Dollar gegenüber. (si)

Forssell zu Hannover

FUSSBALL – Der finnische Internationale Michael Forssell (27) wechselt ablösefrei vom Premier-League-Absteiger Birmingham zu Hannover 96. Der Stürmer unterschrieb mit den Niedersachsen einen Vertrag bis 2011. (si)

REKORDBRECHER

29. Finale für die Lakers



BASKETBALL – Die Los Angeles Lakers haben zum 29. Mal das Finale der NBA erreicht. Das ist Rekord vor den Boston Celtics, die bisher 18 Mal im Endspiel standen. Die Lakers gewannen das fünfte Halbfinal-Spiel gegen den Titelverteidiger San Antonio Spurs 100:92 und entschieden die Best-of-7-Serie mit 4:1 Siegen für sich. Im Kampf um den Titel trifft die Mannschaft von Superstar Kobe Bryant auf die Boston Celtics oder die Detroit Pistons. Boston führt mit 3:2 Siegen. (jts)

0:3 in der Schweiz

Liechtensteins Nationalteam verkaufte sich toll beim letzten EM-Test der EURO-Gastgeber

ST. GALLEN – Es war für Liechtenstein eines der Highlights der Saison – doch es wurden die «Festspiele» des Schweizer Stürmer-Stars Alex Frei. Der Dortmunder Bundesliga-Profi erzielte zwei Treffer und schraubte den Schweizer Nati-Goal-Rekord auf 35 Tore.

• Jan Stärker, St. Gallen

In der ausverkauften AFG-Arena startete die Schweiz stark. Bereits nach 80 Sekunden hämmerte Frei die Kugel an die Latte des von Peter Jehle gehüteten FL-Kastens. Und der Goalgetter war nach sieben Minuten wieder im Mittelpunkt. Toller Pass von Vonlanthen auf Frei, doch der schob den Ball links am Tor vorbei. Zum zweiten Mal Glück für die Truppe von Chef-Coach Bidu Zaugg. Anschliessend kam Zauggs Mannschaft aber besser ins Spiel und wurde mutiger. FCV-Stürmer Raphael Rohrer hatte zwei Mal die Führung für Liechtenstein auf dem Schlappen. Doch beide Male war er vor dem Gehäuse von Keeper Diego Begnaglio zu hektisch und schob dem Goalie die Kugel in die Arme (14./16.). Zwischen dem 48. der FIFA-Weltrangliste und dem 130. war kein grosser Unterschied auszumachen.

Der nächste Aufreger dann in der 22. Minute. Burgmeier säbelte Frei rund 30 Meter vor dem Tor um. Magnin schlenzte den fälligen Freistoss Richtung langes Eck – und Jehle verschätzte sich böse. Doch der Ball schlug Zentimeter neben dem linken Pfosten ein. Zwei Minuten später war Jehle allerdings machtlos. Streller setzte sich gegen Stockklausa durch und verlängert in die Mitte. Dort war Frei per Kopf zur Stelle. Sein 34. Treffer im Nationaltrikot. Damit zog er mit Kubilay Türkyilmaz als Rekordtorschütze gleich.

Frei zum Zweiten

In der 31. Minute hatte er dann den Rekord alleine. Zuerst wurde



Die FL-Kicker kämpften bravourös: Im Bild Roger Beck gegen Gygax.

Streller im Strafraum von Jehle gelegt. Doch der schwache Schiri Thual aus Frankreich liess weiterlaufen. Dumm nur: Die FL-Kicker brachten den Ball nicht weg. So konnte Magnin durch Freund und Feind hindurch in die Mitte flanken, wo Frei am Eck des 5-Meter-Raums keine Mühe hatte zu vollenden.

Gute Chance für Liechtenstein

Kurz vor der Pause dann noch mal eine Möglichkeit für die sichtlich geschockten Gäste. Burgmeier setzte sich schön im Mittelfeld durch, spielte in den Lauf von Mario Frick. Doch der Kapitän und

seit gestern alleinige FL-Rekordspieler (siehe Bericht auf Seite 27) liess sich von Lichtsteiner abdrängen. Während die Zaugg-Truppe bis zum 2:0 toll mitspielte, ging danach bis zur Halbzeit jegliche Ordnung verloren.

Falsche Ref-Entscheidung

In der 52. Minute Pech für Liechtenstein: Ritzberger passte toll auf Frick, der alleine Richtung Begnaglio unterwegs war. Doch der französische Schiedsrichter und seine Assistenten entschieden fälschlicherweise auf Abseits. Sehr zum Ärger von Zaugg, der sich lautstark

beim verantwortlichen Assistenten Martinez sowie beim 4. Offiziellen Bernold beschwerte.

Kurz darauf wieder Frick. Nach Pass von Polverino lässt er Senderos aussteigen, doch Begnaglio hält den Hammer aus 14 Metern (56.). In der 61. Minute prüfte Stockklausa den Schweizer Keeper mit einem Freistoss aus 31 Metern.

Eckball-Trick der LFV-Kicker

Das absolute Highlight aus Liechtensteiner Sicht war aber ein Eckball-Trick von Frick und Polverino. Frick stupste den Ball nur leicht an, bedeutete dann Polverino, dass er die Ecke ausführen soll. Die Schweizer dachten, dass der Italo-Liechtensteiner den Eckstoss nach innen bringt. Doch zur Überraschung aller spurtete Polverino auf einmal mit dem Ball am Fuss Richtung Begnaglio. Seinen Schuss konnte Senderos gerade noch abwehren.

Durch die vielen Wechsel, vor allem auf Schweizer Seite, litt der Spielfluss, doch in 67. Minute hatte Frei die Chance zum Dreier-Pack. Den Kopfball aus sechs Metern konnte Jehle aber in Weltklassemanier halten. Eine Minute später dann aber der 3:0-Endstand. Tolle Kombination über Frei und Yakin, der Vonlanthen bedient, und dieser schießt aus 10 Metern ein.

Trotz der Pleite durften die FL-Kicker mit hoch erhobenem Kopf die AFG-Arena verlassen. Über weite Strecken bot man eine tolle, engagierte Leistung gegen den grossen Nachbarn. Das sahen auch die fairen Schweiz-Fans so und feierten nach dem Match auch die Zaugg-Truppe. Seite 27

Schweiz – Liechtenstein 3:0 (2:0)



Schiedsrichter: Olivier Thual (Fr)
AFG-Arena St. Gallen
Zuschauer: 18 000

Tore: 24. Frei 1:0, 31. Frei 2:0, 68. Vonlanthen 3:0.

Auswechslungen: 55. Gygax für Behrami, 59. Degen für Lichtsteiner und Yakin für Streller, 62. Gröning für Senderos, 65. T. Beck für Fischer und R. Beck für Rohrer, 71. Spycher für Magnin, 83. Hasler für Oehri und R. Büchel für Frick, 86. Huggel für Fernandes.

Verwarnungen: 22. Burgmeier (Foulspiel), 72. R. Beck (Foulspiel), 75. Polverino (Foulspiel).

Bemerkungen: Schweiz ohne Barnetta (verletzt), – 2. Lattenschuss Frei. – Frick nun Liechtensteins alleiniger Rekordnationalspieler (79 Länderspiele). – Frei mit nun 35 Toren neuer Schweizer Rekordtorschütze.



Zu einer grossen nachbarschaftlichen Sympathiebekundung kam es während dem Abspielen der beiden Nationalhymnen. Die Liechtensteiner Nationalelf präsentierte ein Transparent mit der Aufschrift: «35 354 Liechtensteiner wünschen der Schweiz viel Glück bei der EURO 2008.»